

ARR PT-4254

Zur

Feier des Krönungsfestes

Sr. Majestät,

unsers Kaisers und Herrn

NIKOLAUS I.

am 5ten September 1826,

in der Euphonia

gesungen.

---

Riga,

gedruckt bei W. F. Häcker.

6 59728838

---

Mel. Mich ergreift, ich weiß ic.

Froh erhob der junge Tag  
Seine goldnen Schwingen,  
Himmelsluft und Lebensglück  
Zubelnd uns zu bringen! —  
Denn in ewig hellem Glanz  
Strahlet von dem Throne,  
Auf des besten Kaisers Haupt,  
Rußlands Herrscherkrone! —

Freudig hebt sich jeder Blick,  
Frei von bangem Zagen,  
Zu des Himmels blauem Zelt  
Heißen Dank zu tragen.  
Wie der Adler aufwärts strebt  
Zu dem Licht der Sonne,  
So auch hebt sich himmelan  
Unsre Lust und Wonne!

Nimmer soll in enger Brust  
Freude sich verschließen;  
Jedes treue Bruderherz  
Soll sie mitgenießen.  
Freudig blinket der Vokal,  
Harmonien klingen,  
Und die Stimme, fessellos,  
Muß nach außen dringen. —

Hoch der Herrscher, der mit Kraft  
Auf die Gottheit bauend,  
Rühn den goldnen Scepter faßt,  
Seinem Volk vertrauend!  
Er, der Vater, der mit Lust  
Seine Kinder liebet;  
Der, so wahrer Christ, als Mensch,  
Abseß gern vergiebet! —

Ihn beschütze das Geschick,  
Rußlands Schutzgeist leite  
Froh Ihn Seinen schweren Pfad,  
An der Seinen Seite!  
Segen Ihm, der stets dem Recht  
Seine Hülfe leihet! —  
Er sei unsre Zuversicht,  
Wenn uns Noth bedräuet!

Mel. Mich ergreift, ich weiß ic.

Froh erhob der junge Tag  
Seine goldnen Schwingen,  
Himmelslust und Lebensglück  
Tubelnd uns zu bringen! —  
Denn in ewig hellem Glanz  
Strahlet von dem Throne,  
Auf des besten Kaisers Haupt,  
Rußlands Herrscherkrone! —

Freudig hebt sich jeder Blick,  
Frei von hängem Zagen,  
Zu des Himmels blauem Zelt  
Heißen Dank zu tragen.  
Wie der Adler aufwärts strebt  
Zu dem Licht der Sonne,  
So auch hebt sich himmelan  
Unsre Lust und Wonne!

Nimmer soll in enger Brust  
Freude sich verschließen;  
Jedes treue Bruderherz  
Soll sie mitgenießen.  
Freudig blinket der Vokal,  
Harmonien klingen,  
Und die Stimme, fessellos,  
Muß nach außen dringen. —

Hoch der Herrscher, der mit Kraft  
Auf die Gottheit bauend,  
Kühn den goldnen Scepter faßt,  
Seinem Volk vertrauend!  
Er, der Vater, der mit Lust  
Seine Kinder liebet;  
Der, so wahrer Christ, als Mensch,  
Böses gern vergiebet! —

Ihn beschütze das Geschick,  
Rußlands Schutzgeist leite  
Froh Ihn Seinen schweren Pfad,  
An der Seinen Seite!  
Segen Ihm, der stets dem Recht  
Seine Hülfe leihet! —  
Er sei unsre Zuversicht,  
Wenn uns Noth bedräuet!

Brüder! laßt bei dem Gefühl,  
Dessen wir uns freuen,  
Zum Gedächtniß dieses Tags,  
Uns ein Denkmahl weihen!  
Als ein Zeichen unsers Dankes,  
Unsrer Lieb' und Treue! —  
Seinen Namen führe es,  
Der es kräftig weihe! —

Und nun hebt die Gläser hoch:  
Vater, du, dort oben!  
Der der Welten Schicksal lenkt,  
Den die Sterne loben!  
Lange blühe uns das Glück,  
Daß du uns gegeben!  
Segne und erhalte uns  
Nikolai's Leben!

---

Ist zu drucken erlaubt worden.

Riga, den 1sten September 1826.

Oberlehrer Keußler,  
stellvertr. Rigaischer Gouv.-Schulendirektor.